



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
99 (1889)**

243 (7.9.1889)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-38316](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-38316)

# General-Anzeiger



In der Postkammer eingetragen unter Nr. 2268.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adressen:  
„Journal Mannheim.“  
Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil:  
Chef-Redakteur Julius Kögler,  
für den lokalen und prov. Theil:  
Ernst Müller,  
für den Inseratenthail:  
S. Apfel.  
Rotationsdruck und Verlag bei  
Dr. S. Haas'schen Buch-  
druckerei.  
(Das „Mannheimer Journal.“  
ist Eigenthum des katholischen  
Bürgerhospitals.)  
Königlich in Mannheim.

## Mannheimer Journal.

(99. Jahrgang.)

### Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint täglich, auch Sonntags; jeweils Vormittags 11 Uhr.

Nr. 243. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 7. September 1889.

Auflage über 11,300 Exemplare.  
(Notariell beglaubigt.)

#### !:( Falsche Freunde des Arbeiters.

Wir haben die Meinung vertreten, daß bei dem Auslande der rheinisch-westfälischen Kohlenbergleute die Socialdemokratie als ursächlicher Faktor nicht betheiligte sei. Die socialdemokratische Beeinflussung dieser Bewegung tritt erst in einem Stadium derselben in Erscheinung, welchem Entwicklungssphären vorangegangen sind, bei denen die Socialdemokratie ihre Hand nicht im Spiele hatte; solche Einflüsse sind erst bei Ausbruch des Streikes selbst und im weiteren Verlaufe der Bewegung nachweisbar.

Man würde jedoch fehlgehen, wollte man hieraus folgern, daß die Bergmannsbewegung eine reine Lohnbewegung in ihrem Ursprunge gewesen ist. Dieser Ursprung datirt bereits in eine Zeit zurück, in welcher von einem Aufschwunge oder einer durchgreifenden Besserung der Lage des Kohlenbergbaus nicht die Rede sein konnte. Nachgewiesen ist, daß ungeachtet der wenig erfreulichen Lage der Kohlenindustrie das Lohnniveau der Bergarbeiter stieg und daß, als jene Lage sich zu bessern anfang, die steigende Bewegung der Löhne anbauerte und zwar mit rascheren Schritten sich vollzog, als die Besserung der Lage des Kohlenbergbaues. Sehr umfassende Aufschlüsse hierüber gibt eine kürzlich vom Geschäftsführer des „Vereins der bergbaulichen Interessen im Oberbergamtsbezirk Dortmund,“ Herrn Dr. Ratorp herausgegebenen bei Vöbcker in Essen erschienene Schrift, welche sowohl den Verlauf des Ausstandes der Bergarbeiter im rheinisch-westfälischen Industriebezirk schildert, wie auch alles Material über die zwischen den Unternehmern resp. deren Vertretern und denjenigen der Bergleute gepflogenen Verhandlungen zusammenstellt und endlich die tiefer liegenden Ursachen des Ausstandes untersucht.

Wir verschließen uns keineswegs dem Umstande, daß Herr Dr. Ratorp den Standpunkt der Arbeitgeber vertritt, den Arbeitnehmern gegenüber also Partei ist. Dieser Umstand hat jedoch keinen Einfluß auf die Beurtheilung jener tiefer liegenden Ursachen; denn bei dieser Beurtheilung bleibt der zwischen den Bergleuten und den Leuten ausgefochtene Lohnstreik ganz außer dem Spiel. Solcher tiefer liegenden Ursachen führt Dr. Ratorp zwei an. Einmal habe die Börse, als die allgemeine Geschäftslage des Steinkohlenbergbaus im vorigen Jahre kaum begonnen eine Wendung zum Besseren zu nehmen, sich dieser Thatsache bemächtigt und sie für ihre Zwecke dienlich gemacht, indem man die Course der Aktien und Kuxen in solchem Maße in die Höhe trieb, daß man damit schon die Zukunft „eskomptirt“ hätte. Dieses Börstreiben hat in den Arbeiterkreisen übertriebene Vorstellungen von den Mehreinnahmen der Leuten hervorgerufen und so Ansprüche auf eine Lohnerhöhung gezeitigt, welche nach Meinung des Herrn Dr. Ratorp über dasjenige hinausgriffen, was durch die günstigeren Wendung in der Lage des Kohlenbergbaues hätte gerechtfertigt erscheinen können.

Als zweite jener tiefer liegenden Ursachen der Bergmannsbewegung im Dortmund-Revier führt Dr. Ratorp das Treiben der ultramontanen Lokalpresse an. Diese sei, und zwar schon seit dem Essener Strike von 1872, nicht müde geworden, „den Klassenhaß zu nähren und die unteren Stände gegen die Besitzenden zu verhetzen, alle edleren Gefühle zu untergraben und unausgesetzt die niedrigsten Leidenschaften wachzurufen.“ Als Beweis für seine Behauptung führt Dr. Ratorp die in Bochum erscheinende „Westfälische Volkszeitung“ an:

Von vornherein wird von der „Westfälischen Volkszeitung“ ohne jeglichen Beweis als eine unbestreitbare Thatsache hingestellt, daß die Arbeiter dem Hunger und dem Elende preisgegeben sind. Hunderttausende von Arbeiterfamilien leben fast ausschließlich von Kartoffeln, Schwarzbrot und Kaffee, während die „Börjaner“ viele Millionen für Champagner, Nektare und sonstige Verderbissen ausgeben. — „Eine Industrie“, heißt es an einer anderen Stelle, „welche nur dann existiren kann, wenn sie den Handwerker und Bauernhand ruiniert und die Arbeiter mit Hungerlöhnen abweist, kann man weder für existenzfähig, noch für existenzwürdig halten.“ — „Die armen Bergleute werden von den „Kohlenbaronen“, den „Generaldirectoren“, dem „oberen Proletariat“ wie „Sklaven“ behandelt, aus deren „Dau lange Riemen herausgeschnitten werden.“ In derartigen häßlichen Sägen und Verdächtigungen bewegt sich das Blatt Tag für Tag und das nennt es „Gründliche Socialpolitik.“

In Bochum hat nun bekanntlich vor Kurzem die „Generalversammlung deutscher Katholiken“, wie man

die jährliche Versammlung der Centrumspartei nennt, stattgefunden. Zu derselben gehörte eine Festversammlung katholischer Arbeitervereine, bei welcher Herr Dr. Windthorst als Redner auftrat. Nachdem in Frage gekommen war, ob man nicht die von der vorjährigen Versammlung nach Bochum gelegte Generalversammlung mit Rücksicht auf die Bergmannsbewegung nach einem anderen Orte berufen sollte, man hiervon aber abgesehen hatte, richtete Herr Dr. Windthorst folgende Mahnung an die anwesenden Arbeiter:

„Wirken Sie dahin, daß Alle in Friede und Ruhe die weitere Entwicklung auf geistlichem Wege erwarten; lassen Sie sich nicht irren machen von Leuten, die wie Wölfe in Schafskleidern kommen, den Arbeitern goldene Berge versprechen.“

Gerade in Bochum, wo jenes ultramontane Blatt, dessen Leistungen Herr Dr. Ratorp skizzirte, seinen Leserkreis hat, mußte diese wohlgezielte Mahnung des Herrn Dr. Windthorst vor „Wölfen in Schafskleidern“, welche „den Arbeitern goldene Berge versprechen“, besonders bemerkenswerth erscheinen. Wenn auch die Gerechtigkeit verlangt, daran zu erinnern, daß nicht im Centrum allein das sozialpolitische Dilettantenthum eine Stätte hat, so wäre doch zu wünschen, daß diese vom Parteiführer selbst den „Wölfen in Schafskleidern“ ertheilte Verwarnung ihre guten Früchte tragen möchte.

#### Politische Uebersicht.

— Mannheim, 6. September, Vorm.

Der Kaiser und die Kaiserin sind gestern Abend um 5 $\frac{1}{2}$  Uhr in Dresden eingetroffen und am Bahnhofe von dem Könige und der Königin von Sachsen und anderen Fürstlichkeiten, sowie von den Spitzen der Behörden empfangen worden. Sie hielten unter den unausgesprochen begeisterten Kundgebungen der Bevölkerung ihren feierlichen Einzug durch die Feststraße in das Schloß.

Der Seinepräfect hat die Anmeldungen Boulanger's und Rochefort's als Candidaten für die Deputirtenwahlen zurückgewiesen, in Folge dessen hat der boulangistische Ausschuß von 17 Arrondissementen einen Protest an die Präfectur eingereicht, in welchem er erklärt, er werde sich an den Beschluß des Präfecten nicht fügen sondern die Wahlmanifeste anschlagen und dieselben Tag und Nacht heuschreckenhaft lassen. — In dem gestern unter dem Vorsitz Lixard's stattgefundenen französischen Cabinetrath sprach man sich dahin aus, daß, wenn die drei vom Gerichtshofe Verurtheilten ihre Anmeldung durch die Vermittelung eines Gerichtsvollziehers einreichen, wie dies ihr Vertreter in Aussicht stellt, die Präfectur unter diesen Umständen sie nicht abweisen könne und daß dann die Waueranklagen, welche die Namen der Verurtheilten trügen, geduldet werden müßten. Der nächste Ministerrath findet unter des Präfecten Carnot Vorsitz am Dienstag nächster Woche statt. Die Zahl der bisher angemeldeten Candidaturen beträgt in ganz Frankreich 700.

Infolge einer zwischen den Besitzern der Bonbonner Thémisquais und den Ausständigen getroffenen Vereinbarung haben gestern die Arbeiter an mehreren Quais die Arbeit wieder aufgenommen, namentlich auf der großen Butlerswerft, wo zehn Millionen Pfund Thon aufgeschichtet liegen. Die Hoffnung auf baldige Beendigung der allgemeinen Arbeitseinstellung vermehrt sich. In einer gestern Nachmittag abgehaltenen Versammlung der Ausständigen theilte Burns mit, der Unterstufungsfonds sei durch die Besteuer Australiens auf 7000 Pfund gestiegen. Sobald die Dodgegesellschaften geschlagen seien, werde es sich nicht mehr um den Lohn von 6 Pence, sondern von 7 Pence für die Stunde handeln.

#### \* Ein Akt der Nothwehr.

Die Presse beschäftigt sich mit der Ausweisung des Fabrikanten Blech aus den Reichslanden. Eine Correspondenz der „Straßb. Post“ aus Marktkirch berichtet, daß dort der Ausweisungsbefehl gegen den Fabrikanten Ernst Blech und die Arbeiter Element und Humbert kaum überrascht hat, da man sich sagen mußte, daß das chauvinistische Treiben der Ausgewiesenen über kurz oder lang doch einmal zum bösen Ende führen mußte. Uebrigens haben die Betroffenen gegen die Ausweisung, für welche denselben eine fünfjährige Frist gegeben sein soll, Schritte um Zurücknahme des Ausweisungsbefehls gethan, ja, wie

glaubwürdig versichert wird, sei Herr Ernst Blech sogar um seine Naturalisation als Deutscher eingekommen. Die Gesuche sollen aber kurzer Hand abschlägig beschieden und den Ausgewiesenen das Verlassen des deutschen Bodens innerhalb der fünf Tage aufgegeben worden sein.

Von anderer Seite wird aus Marktkirch geschrieben:

„Der seiner Zeit wegen Landesverrath zu längerer Festungshaft verurtheilte französische Staatsangehörige, Fabrikant Karl Blech, hatte diese Haft im Juli d. J. beendet und war dann ausgewiesen worden; derselbe hatte nun nichts Gileres zu thun, als sich hart an der deutschen Grenze, in einem in der Nähe von Marktkirch auf französischem Gebiet gelegenen Gasthaus, für einige Zeit niederzulassen, um hier die Besuche seiner Freunde und Anhänger aus Marktkirch entgegen zu nehmen. Die Katholische Wirthschaft wurde geradezu zu einem Wallfahrtsort, nach dem zahlreiche Personen strömten, um dem „Martyrer“ ihre Huldigungen darzubringen. Besonders waren es die Brüder Karl Blech, die Fabrikanten Ernst und Ferdinand Blech, welche unter den Arbeitern und Arbeiterinnen der Fabrik Massenproressionen nach der Wirthschaft Kathieu organisirten. Bezeichnend ist, daß die Besucher hierbei von den drei Brüdern bestens bewirthet wurden. Selbstverständlich fehlte es nicht an deutschfeindlichen Demonstrationen, und es wurde durch das ganze Treiben eine gewisse Aufregung in die Bevölkerung Marktkirchs hineingetragen. Der deutschen Verwaltung hätte es im höchsten Grade verdaulich werden müssen, wenn sie alledem ruhig zugehört haben würde. Sie hat zunächst nur von den gewöhnlichen Gesetzen, welche aus französischer Zeit überkommen sind, gegen die betheiligten Ausländer Gebrauch gemacht, welche hier gesunde Gastfreundschaft so schlecht belohnt. Gegenüber den deutschen Unterthanen, gegen welche gleiche Maßregeln nach § 10 des Einreisungsgesetzes vom 31. Dec. 1871, dem sog. Diktator-Paragraphe, hätte angewandt werden können, ist noch Rücksicht geübt worden; hoffentlich werden das die betheiligten Personen beherzigen.“

#### \* „Freisinnige“ Ausbentung wirthschaftlicher Maßregeln.

Mit Bezug auf die Resolution des hiesigen Genossenschaftstages in Königsberg l. Pr., das neue Genossenschaftsgesetz könne keinen Grund dafür abgeben, daß Genossenschaften sich abhalten ließen, die Rechte einer eingetragenen Genossenschaft nach dem Gesetze zu erwerben, daß vielmehr allen Genossenschaften zu empfehlen sei, dem neuen Genossenschaftsgesetze sich unterzustellen und alsbald nach dem Inkrafttreten des Gesetzes den Anforderungen desselben zu genügen, erklärt die „Conf. Corr.“, daß auch hier wieder nachträglich die freisinnige Anerkennung eines Gesetzes vorlege, das als schädlich und reaktionär von jener Seite bei den Beratungen im Reichstage nicht stark genug angefeindet werden konnte. Herr Schenk sprach von Beunruhigungen, welche vor Erlaß, d. h. vor Kenntnissnahme des neuen Gesetzes innerhalb genossenschaftlicher Kreise bestanden hätten, welcher aber nach eingehender Erörterung geschwunden seien. Diese Beunruhigungen aber, wer rief sie hervor? Die freisinnigen Presseorgane. Wenn die „genossenschaftlichen Kreise“ auch vor dem Erlaß des Genossenschaftsgesetzes sich die Mühe genommen hätten, die Paragraphen selbst zu erörtern, anstatt sich auf die tendenziösen Erklärungen der befreundeten Parteipresse zu verlassen, dann hätte es zu Beunruhigungen überhaupt gar nicht kommen können. Jetzt nachträglich werden ja allerdings die Freisinnigen, wie sie es bei dem von ihnen anerkannten Segen des Unfallversicherungsgesetzes schon gethan haben, behaupten, sie hätten die gute Wirkung einzelner Bestimmungen niemals in Abrede gestellt, nur wäre, wenn man ihre Rathschläge befolgt hätte, das Gesetz noch viel besser geworden. Um diesen Entstellungsversuchen wenigstens einigermaßen vorzubeugen, wollen wir hiermit ins Gedächtniß zurückrufen, was der von den Herren Herms, Parisius und Richter herausgegebene „Deutsche Reichsfreund“ nach den Kommissionsberatungen über das Genossenschaftsgesetz schrieb. Der Entwurf wurde übrigens, wie wir noch feststellen wollen, mit nur ganz unwesentlichen Änderungen nach den Kommissionsbeschlüssen zum Gesetz erhoben. Der „Reichsfreund“ also schrieb in seiner Nummer vom 7. März d. J.:

„Bleichviel, die Kartellparteien und das Centrum haben diese juristische und wirthschaftliche Angelegenheit mit hoher Genehmigung, ja unter Theilnahme des Reichsjustizamts in der Kommission zum Beschluß erhoben, und wir fürchten, sie bald in unser Reichsgesetzblatt zu bekommen zum ewigen Gedächtniß von der Unfähigkeit der Gesetzgebungsanstalt des Reichstages in einer von aller Politik fern abliegenden wichtigen Frage unseres deutschen Wirthschaftslebens.“







Actien.

Table of stock prices (Actien) for various companies and locations like Mannheim, Frankfurt, and Karlsruhe.

Table titled 'Mannheim, 5. Sept. (Mannh. Börse.)' showing market prices for various goods and commodities.

Mannheimer Kohlenbericht vom 5. Sept. Die durch die hohe Tendenz in sämtlichen deutschen Kohlengebieten...

Frankfurter Mittagsbörse. Frankfurt, 5. Sept. Die Befürchtungen für eine Vertheuerung des Geldes...

Frankfurter Effektenbörse. Schlusscourse: Kreditaktien 250%, Diskontokommandit 234.55, Berliner Handels-Gesellschaft 179.80...

Table titled 'Mannheimer Hafen-Verkehr vom 5. September.' showing shipping schedules and cargo details.

Table titled 'Wasserstands-Nachrichten.' providing water level reports for various rivers and locations.

Dampfer-Nachrichten. Rhein-Dampfschiffahrt. Sämtliche am Dillfelder Gesellschaft's...

Stiftungsgelder zu 4 1/2%. Die Erben und Verlegungsarbeiten zur Verfertigung von 2 Kabeln...

Hypothekendarlehen zu 4 1/2% in größeren Beträgen zu 4% auf liegende Immobilien...

Amthliche Anzeigen.

Gr. Bad. Staats-Eisenbahnen. Mit Gültigkeit vom 1. September l. J. wird ein neuer Tarif...

Bekanntmachung. Den Bedarf an Arbeitsbüchern für die von den Gemeinden und Kreisverbänden aufgestellten Straßenkarte...

Bekanntmachung. Maul- und Klauenseuche betr. (243) Nr. 82158. Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 17. v. Mts. Nr. 77229...

Bekanntmachung. Nr. 40299. Die Witwe des proff. Arztes Karl August Ed. Amalie geb. Drogl in Redarau...

Bekanntmachung. Nr. 40862. Gr. Generalstaatskasse hat den Antrag auf Einweisung in die Besoldung des Reichs...

Bekanntmachung. Die Erben und Verlegungsarbeiten zur Verfertigung von 2 Kabeln...

Bekanntmachung. Ein besseres Fräulein von angen. Neupern, mit etwas Vermögen...

Theaterplatz I. Rang. 1/2 Platz per 1. Oktober in einer Loge ersten Ranges zu vergeben...

Pensionat. In meinem für Knaben, welche die hies. berechnigte Realschule besuchen wollen...

Einladung.

Die Mitglieder des Bürger-Anschusses werden auf Mittwoch, 11. September d. J., Nachmittags 3 Uhr...

Bekanntmachung. In der Sitzung des Bezirksrathes vom 29. August l. J. wurde der von dem Stadtrath...

Schiffbauholz. Die Gr. Rheinbau-Inspection Mannheim vergibt die Lieferung von eigenen, forstlichen...

Seilerwaren. Die Gr. Rheinbau-Inspection Mannheim vergibt ihren Bedarf an Seilerwaren...

Steigerungs-Ankündigung. Der Gemeindefürsorge wegen verfallener 10 am 59484 Dienstag, 10. September 1889...

Bekanntmachung. Die Erben und Verlegungsarbeiten zur Verfertigung von 2 Kabeln...

Heiraths-Gesuch. Ein besseres Fräulein von angen. Neupern, mit etwas Vermögen...

Todes-Anzeige. Freunden und Verwandten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Albert Faller, Zimmermeister. Gestern Nacht 1/11 Uhr nach langem schweren Leiden im Alter von 36 Jahren zu sich abzurufen...

Zu der Synagoge. Freitag, 6. Sept., Abends 6 1/2 Uhr, Samstag, 7. Sept., Morgens 9 1/2 Uhr, Predigt: Herr Stadtrath Dr. Stedelmacher.

An die katholische Gemeinde.

Im Einverständnis mit der höchsten Staats- und Kirchenbehörde, werden von jetzt an auch hier wie allwärts die Allerhöchsten Geburtstage S. M. des deutschen Kaisers und S. K. H. des Großherzogs...

Bekanntmachung. Von heute ab beträgt bei der Reichsbank der Discont 4 Procent, der Lombardzinsfuß für Darlehne gegen ausschließliche Verpfändung...

Groß. Realgymnasium zu Mannheim. Donnerstag, den 12. September, von Morgens 8-12 und Nachmittags von 2-5 Uhr Anmeldung neuer Schüler...

Gymnasial- und Realvorschule. A. Gernsheimer, Breitstrasse, B 1, 2. Beginn des neuen Schuljahres. Montag, 16. September.

Geschäftsöffnung & Empfehlung. Einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige...

Möbeltransport. Einem verehrlichen Publikum empfehle ich einen großen Verschlußwagen zu Umzügen...

Nyon, Schweiz. In einer angesehenen Pfarrersfamilie würde man zwei junge Mädchen in Pension nehmen...

Todes-Anzeige. Freunden und Verwandten die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat...

Albert Faller, Zimmermeister. Gestern Nacht 1/11 Uhr nach langem schweren Leiden im Alter von 36 Jahren zu sich abzurufen...

Zu der Synagoge. Freitag, 6. Sept., Abends 6 1/2 Uhr, Samstag, 7. Sept., Morgens 9 1/2 Uhr, Predigt: Herr Stadtrath Dr. Stedelmacher.



1. fol. Magazinarbeiterin... 59649

Ein junges Mädchen, das... 59524

Ein reichliches Mädchen... 59539

Ein tüchtige Monatsfrau... 59552

Ein junger Banzeichner... 59682

Ein Mann, Buchhalter... 59860

Ein gewandte Kellnerin... 59792

Ein reichliches Mädchen... 59858

Lehrling-Gesuch... 59698

Lehrling... 59751

Ordnlicher Junge... 59338

Wir suchen einen Lehrling... 59703

Gesucht 1 Wohnung... 59618

Ein junger Mann... 59685

G 3, 11a... 59719

G 5, 15... 59044

C 4, 18... 58917

C 7, 8... 58955

D 4, 6... 58937

Kunststr. 0 2, 9... 58608

N 4, 9... 58771

Z 9, 39... 58737

Breitstraße... 52907

Zu vermieten... 59155

A 2, 1... 59198

B 5, 19... 59169

C 3, 20... 59541

C 3, 20... 59860

C 9, 2... 58321

D 1, 2... 58504

D 6, 13... 59379

E 2, 14... 58775

E 5, 5... 59176

E 5, 14... 59511

E 5, 17... 57824

E 6, 8... 59494

E 7, 3... 59647

E 8, 4... 57376

H 9, 2... 57886

H 10, 6a... 58700

J 1, 3... 59003

J 2, 3... 59442

J 2, 5... 58375

J 2, 16... 59585

J 3, 4... 59666

J 4, 19... 58666

J 5, 9... 59115

J 5, 15... 58988

J 7, 6... 59395

J 7, 13b... 58555

J 7, 23... 59890

K 2, 13b... 59246

K 3, 7... 59678

K 3, 7... 59679

K 4, 6... 59667

L 4, 4... 59687

L 12, 9b... 59702

T 2, 14... 59673

T 6, 16... 59389

U 2, 3... 59400

Z 5, 2... 59584

Z 6, 2c... 59017

Z 6, 2f... 59150

Z 9, 51... 59175

Z 10, 11... 59116

Z 10, 11d... 58279

Z 10, 12... 58012

ZC 2, 1a... 59615

ZC 2, 4... 58396

ZC 2, 14... 59594

ZD 2, 7... 59246

ZF 1, 15... 59405

ZG 1, 1... 58894

Bel-etage... 58925

kleinere Wohnungen... 59181

Traiteurstraße 12d... 59436

C 4, 14... 58262

C 4, 20/21... 57173

C 8, 4... 59060

D 2, 7... 59674

D 5, 3... 59594

D 6, 14... 59637

E 3, 8... 59050

E 4, 17... 59106

E 8, 7... 59021

F 4, 10... 58857

F 7, 11... 59641

G 6, 4... 59215

G 6, 15... 58896

G 7, 1a... 58718

G 7, 1b... 59139

G 7, 2a... 59337

G 7, 27... 58965

G 8, 5... 59618

H 7, 1... 59117

H 7, 13... 59105

H 7, 15... 58829

H 7, 18... 58843

H 8, 36... 58451

J 7, 9... 59104

K 2, 7... 58755

K 2, 13c... 59312

K 2, 23... 59184

K 2, 24... 59185

K 3, 10a... 59439

L 6, 4... 59450

L 11, 29b... 59205

L 15, 2a... 58687

M 1, 1... 58188

M 2, 15... 58984

M 3, 7... 54855

M 5, 4... 58883

N 3, 17... 58820

O 7, 12... 59346

Q 4, 7... 58943

Q 4, 22... 59120

Q 4, 22... 59131

Q 5, 22... 59588

T 2, 22... 59431

T 2, 22... 59431

Tatterfallstraße B, 2... 58457

Schwingerstraße 14b, 2... 59498

Tatterfallstraße B, 2... 59457

Goldener Stern... 59006

Heidelberg, Anlage 22... 59270

(Schlafstellen.)... 59650

H 1, 11... 59400

H 4, 4... 59139

H 5, 11a... 59883

H 7, 11b... 59329

J 7, 23... 59266

P 6, 13... 59140

Q 3, 15... 58991

Q 4, 89... 58832

Q 5, 17... 59405

U 1, 13... 58652

ZC 1, 1d... 59427

F 5, 5... 59950

G 3, 11... 59086

H 4, 7... 54988

H 9, 14b... 59420

H 10, 28... 59488

J 5, 18... 58436

J 5, 18... 58436

K 1, 16a... 59786

M 1, 10... 59428

P 3, 8... 59428

R 4, 5... 58598

S 2, 8... 58787

S 2, 12... 54808

T 2, 6... 58819

Schüler finden möbl. Zimmer... 57720

Ein antändiges Mädchen... 58961

billige Schlafstelle... 58961

Ein antändiges Mädchen... 58961

billige Schlafstelle... 58961

Ein antändiges Mädchen... 58961

billige Schlafstelle... 58961

Ein antändiges Mädchen... 58961

billige Schlafstelle... 58961

Ein antändiges Mädchen... 58961

billige Schlafstelle... 58961

Ein antändiges Mädchen... 58961

billige Schlafstelle... 58961

Ein antändiges Mädchen... 58961

billige Schlafstelle... 58961

Ein antändiges Mädchen... 58961

billige Schlafstelle... 58961

Ein antändiges Mädchen... 58961

billige Schlafstelle... 58961

Ein antändiges Mädchen... 58961



**Dr. Walger, prakt. Arzt**  
K 1, 7, in der Nähe der Neckarbrücke.  
Unterzeichnet, seit 4 Jahren als Arzt thätig, erlaubt sich  
dem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, dass er sich hier  
als prakt. Arzt, Chirurg u. Geburtshelfer niedergelassen hat.  
Sprechstunden: 1/12 bis 1/2 Uhr, Nachmittags 3 bis 4 Uhr.  
Sonntags 1/12 bis 1 Uhr.

**Dr. Walger, prakt. Arzt**  
K 1, 7, in der Nähe der Neckarbrücke. 59585

Unser 59515

**Tapissier-Geschäft**  
befindet sich von jetzt ab in  
**C 1, 4 Breitestrasse**  
(gegenüber dem Kaufhaus).  
**M. & E. Lein, C 1, 4.**

**Meine Wohnung**  
befindet sich von heute ab 59530  
**M 5, 3, 3. Stock.**  
Rosa Kaltenthaler, Tanzlehrerin.

**Café Mechler,**  
**D 3, 11 1/4.**  
Mein Café-, Wein- & Bier-  
Restaurant befindet sich jetzt ver-  
einigt in  
**II. Stock meines Hauses.**  
Indem ich mich weiter empfehle  
Mit Achtung  
**W. Mechler.**  
59199  
Storchenbräu per Krug 10 Pfg.

**Holz und Kohlen.**  
Sämtliche Sorten Ruhrkohlen für Hausbrand  
und Maschinenheizung in Ia. Waare aus ge-  
deckten Schiffe; Braunkohlen-Brickets, Marke B.; zerfein-  
ertes Buchen- und Tannenholz, beliebige Sorten Bündel-  
holz, Holzkohlen, Gascoals und Anthracitkohlen, liefert  
frei an's Haus zu bekannten billigen Tagespreisen. 55132

**H 7, 28. Jac. Hoch, H 7, 28.**  
Telephon No. 438.

**Ruhrkohlen.**  
Prima stückreiches Ruhr-Fettschrot,  
„gefiebte Auf- und Anthracitkohlen  
empfiehlt zu den billigsten Preisen. 57170

**E 5, 7. Carl Nüsseler Sohn, E 5, 7.**

**Ruhr- u. Saar-Coacs**  
liefert in bester Qualität frei an's Haus zu billigsten Preisen  
57096  
**J. Ph. Zeyher, K 3, 14.**

Strassburger  
**„Neueste Nachrichten“**  
General-Anzeiger für Elsass-Lothringen

Inseriren bringt Gewinn!

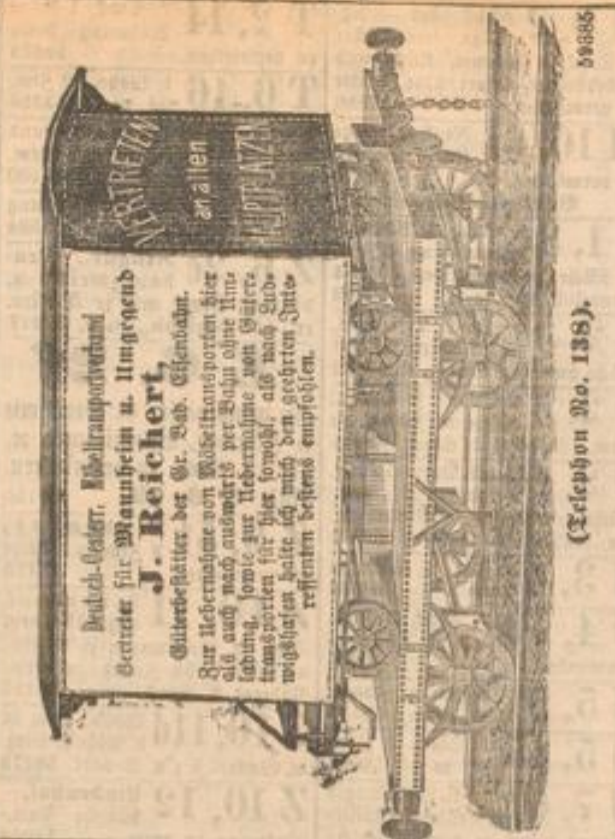
Täglich  
**22300**  
Notariell beglaubigte  
Auflage.

12. Jahrgang.

Erstes wirksamstes Insertions-  
Organ der Reichslande

von sämtlichen Behörden, Oberförstern, Notaren,  
etc. zu Bekanntmachungen benutzt. 54990

In allen Kreisen beliebteste Zeitung.  
2 grosse Relationsmaschinen,  
Unentbehrlich für Insertion jeder Art,  
die einzigen in Elsass-Lothr.



**Möbeltransport.**  
Empfehle mich bei Umzügen in der Stadt, sowie nach und von  
auswärts mittelst meiner neuen verschließbaren Möbeltransport-  
wagen bei billiger und prompter Bedienung bestens, pr. Eisenbahn  
ohne Umladung. Gebl. Aufträgen gerne entgegengehend zeichnet  
59278

**Martin Hamm,**  
Möbeltransport- u. Verpackung-Geschäft.  
Z 6, 2c, vis-à-vis dem K 4 Schulhaus.

**Karl Hergenbahn,**  
Ludwigshafen a/Rhein, Ludwigstr. 34.  
Werstätten für Bau-, Monumental- und Kunst-  
gewerbliche Arbeiten in  
**Marmor, Granit und Syenit.**  
Eigene Granit- und Syenitbrüche.  
Schleiferei mit Wasserkraftbetrieb im hiesigen Oberrhein.  
Großes Lager fertiger Grabdenkmäler und  
gestofter Granitstufen. 59918

**Mittheilung.**  
Einem geehrten hiesigen, sowie auswärtigen Publikum zur  
Kenntnissnahme, daß ich neben meiner Bierhandlung unterm  
Heutigen auch eine 59654

**Butterhandlung**  
eröffnet habe. Es wird stets mein Bestreben sein, durch Verar-  
beitung von frischen Eiern, sowie frischer Land- und Süh-  
rahmbutter die Zufriedenheit meiner weichen Abnehmer zu  
erlangen.  
Ludwigshafen

**J. A. Hambrecht,**  
J 3, 28. Eier- und Butterhandlung. J 3, 28.

**Müller's Kokosnussbutter**  
ist ein reines Naturprodukt; man verwendet sie zum Braten,  
Baden und Schmelzen. Hoher Fettgehalt, 25%, andäckeriger  
wie alle andern Speisefette, monatlange Haltbarkeit, vorzüglich  
geeignet zu Backereien aller Art, sie ist frei von allen  
förenden Begleitstoffen und das leichteste verdauliche  
Speisefett. Preis das Pfund 65 Pfennig.  
Dieselbe ist in stets frischer Waare erhältlich bei:

Julius Galling, K 6, 2.	G. W. Bauer, L 14, 1.
Ernst Baumann, N 3, 12.	Bl. Gund, D 2, 9. 59505a
Geinrich Ehret, S 4, 4.	Adolf Geber, P 5, 1.
C. Hasenfuß, J 7, 10.	G. W. Habermayer, M 5, 12.
W. Heidenreich, H 2, 1.	Carl Müller, R 3, 10 und Filiale Lindenhof.
Julius Hammer, M 2, 12.	G. Strauß, G 8, 5.
R. O. Kern, C 2, 10 1/2 u. 11.	Adolf Leo, E 1, 6.
H. Menges, N 3, 15.	Wilhelm Horn, D 5, 14.
Joh. Schreiber, T 1, 6 u. 7	Johann Neusch, Mühlau.
Filiale: Neuer Stadthell, Mi- penhorn u. Filiale Schwein- gerstraße 12a.	Louis Zochert, R 1, 1.
Gebrüder Koch, F 5, 10	Theodor Kaiser, P 3, 4.
und Filialen H 1, 14 und H 4, 19/20.	Jos. Pfeiffer, E 5, 1 u. 2.
G. Thomae, D 8, 1a.	Wilhelm Kern, A 3, 5.
Jak. Uhl, M 2, 9.	Johann Forster, ZF 1, 1.
Carl Burger, ZE 1, 18.	Georg Dörschwendler, R 1, 7.
Kedargärten.	Franz Seiler, K 1, 8a.
J. G. Volz, N 4, 22.	Jos. Schneider, G 3, 16.
G. Pfeiffertorn, P 3, 1.	Gg. Dieß, G 2, 8.
	G. W. Kochler in Weinheim.
	C. Z. Stenz in Ladenburg.

Wer nicht wagt, nicht gewinnt.  
**Silber-Lotterie**  
des Hadischen Frauenvereins  
zum Besten der Vollendung des Baues einer  
Vereins-Klinik.  
Hauptgewinne i. W. v. M. 5000, 3000, 2000, 1000 r.  
Loose à Mk. 1.—  
sind zu beziehen durch die  
**Expedition des General-Anzeigers**  
(Mannheimer Journal)  
Dr. H. Haas'sche Druckerei.  
NB. Nach Auswärts erfolgt Frankopostsendung gegen Einzahlung  
von M. 1.10 Pfg.

**Ruhrkohlen**  
alle Sorten in bester Qualität empfiehlt  
57451  
**Peter Ruf, T 1, 5.**

**Matraken**  
mit Roßhaaren, Seegras u. Wolle gefüllt,  
speziell aber die so beliebt und bewährten  
**Kapok- oder Pfanzendannen-Matraken**  
garantirt mottenficher,  
in ein- und dreitheilig, empfehle der billigen Preise  
und vorzüglichen Haltbarkeit wegen, sowohl  
Privaten als auch Hotels und Spitälern  
angelegentlich. 59461

**Moriz Schlesinger**  
Mannheim, Q 2, 23  
**Spezial-Betten-Geschäft.**

**Stahlpanzer-Kassenschränke,**  
**Stahlpanzer-Kassengewölbe**  
feuer- und diebstahlficher, bester Construction mit vertieft  
liegenden Thüren und den vorzüglichsten Sicherheits-  
Schließern versehen, empfiehlt  
58218

**Jacob Geber,**  
Großh. bad. Hoflieferant, Lieferant der Deutschen  
Reichsbank, der Pfälzer Bank etc.

**Grab-Denkmalier**  
reichhaltiges Lager.  
**Bruno Wolff,**  
Bildhauer. 59489  
G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

**Ferd. Hahn,**  
Schuhfabrikant  
M 1, 1, Breitestr. Mannheim. M 1, 1, Breitestr.  
Lager feiner Schuhwaaren.  
Anfertigung nach Maass. 59463  
Eigenes Atelier für Ausführung sämtlicher Reparaturen.  
Bedienung streng solid bei realen Preisen.

**H 3, 4. G. Deurer, G 6, 7.**  
Bringe meine  
**Milchzurankalt**  
in empfehlende Erinnerung

**Tanz-Cursus.**  
Derselbe beginnt Montag, den 1. Oktober und bitte ich die  
geehrten Damen und Herren um baldige Anmeldung, wegen Zu-  
sammenziehung der mit. Gesellschaften.  
Privatstunden zu jeder Tageszeit. 59679  
Hochachtungsvoll  
**Rosa Kaltenthaler Ww.,**  
M 5, 3, 3. Stock.

**Herm. Günther & Co.**  
Kaufmanns- und Banco-Bureau,  
Haupt-Bureau in Mannheim N 2, 9 1/2  
Bureau: 54861  
Berlin, Frankfurt a. M., Freudenstadt i/Würtbg.  
Freiburg i/B., Hannover, Heidelberg, Heilbronn, Karle-  
ruhe, Ludwigshafen, Mainz, Mannheim, München, Reut-  
lingen, Stuttgart, Ulm a/D., Düsseldorf.

Mannheim. **Nationaltheater.**  
**Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.**  
Freitag, den 6. Sept. 1889. 159. Vorstellung.  
Abonnement B.  
**Das Glas Wasser.**  
Lustspiel in 5 Akten von Scibe. Deutsch von A. Götman.  
Anna, Königin von England. . . . . Fr. v. Dietrich.  
Herzogin von Walborough. . . . . Frau Jacobi.  
Henry Saint-John, Vicomte von  
Colingbrooke. . . . . Herr Jacobi.  
Masham, Kätheleich im Garderegiment.  
Abigail, eine Verwandte der Herzogin. . . . . Frau Redius.  
Marquis von Torcy, Gesandter Lud-  
wigs XIV. . . . . Herr Eichrodt.  
Lady Abernethy, Hofdame. . . . . Frau Schilling.  
Ein Parlamentariermitglied. . . . . Herr Eßig.  
Tompon, Thürknecht der Königin. . . . . Herr Moser.  
Herren und Damen vom Hofe. Gefolge der Königin.  
Mitglieder der Oppositionspartei.  
Die Scene spielt in London im Palais Saint James.  
Zeit der Handlung: 1705.  
\* Masham: Herr Richard Kirch, vom Hoftheater in  
St. Petersburg, als Gast.  
Anfang 1/2 Uhr. Ende u. 9 Uhr. Kassenöffnung 6 Uhr.  
Kleine Preise.